

Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **14 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ehrung eines italienischen Pilzforschers.

In Heft 4 unserer Zeitschrift vom April dieses Jahres führten wir eine von Professor *O. Mattiolo* aus Turin verfasste und in den «Beiträgen zur Kryptogamenflora der Schweiz» erschienene Pilzstudie an. Anlässlich der administrativen Mitgliederversammlung vom 28. August 1936 der

Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Solothurn, wo auch unsere Geschäftsleitung vertreten war, wurde der oben erwähnte Autor zum *Ehrenmitglied* ernannt, auf Grund seiner Verdienste auf dem Gebiete der Pilzforschung. *Dr. H. M.*

Aus unseren Verbandsvereinen

3. Schweizerische Pilzlerlandsgemeinde 1936.

Wie aus der in Heft 7 unserer Zeitschrift veröffentlichten Einladung ersichtlich, war die der Sektion Dietikon zur Durchführung übertragene Tagung auf den 2. August geplant. Die lange anhaltende Regenperiode und speziell der durch den Regen so stark in Mitleidenschaft gezogene 1. August gebot der Sektion Dietikon diesen Anlass zu verschieben. Der folgende Sonntag, der 9. August bot schon am Morgen alle Gewähr, die Sonne wieder einmal regieren zu lassen um der Pilzlerlandsgemeinde ein festliches Gepräge zu verleihen.

Der Festplatz im Guggenbühl war ausgezeichnet gewählt, die Organisation vom festgebenden Verein Dietikon mustergültig. Es war eine Freude zu sehen, wie der Oberküchenchef Herr Wagner in seiner Arbeit den Meister zu stellen vermochte. Schon frühzeitig konnten seine ihm unterstellten Männlein und Weiblein den von überallher zugeströmten Pilzlerinnen und Pilzern eine kräftige würzige Pilzsuppe in den speziell für diese Landsgemeinde angefertigten Pilztellern servieren. Auch für die andern, die nicht gerade Pilzliebhaber sind, war vorgesorgt. Das Fest verlief für die Sektion Dietikon, die keine Arbeit und Opfer scheute, sehr gut, und speziell der Nachmittag vermochte eine Menschenmenge auf den Festplatz zu locken, die jedem Pilzler Freude machen musste, es war dies ein Beweis, dass die breite Öffentlichkeit sich um unsere Sache zu interessieren beginnt. Für die durstigen Kehlen sorgte die Löwenbräu Zürich, der Buffetbetrieb klappte ausgezeichnet und überall herrschte Ordnung und Sauberkeit. Eine Pilzausstellung im grünen Walde, welche die Sektion Zürich arrangiert hatte, darf als mustergültig hingestellt werden. Es war vollkommene Arbeit, die sehr viel Beachtung fand. Auch der vorhandene Bücherstand fand rege Besucher. Ein Novum für viele Pilzler waren die von Herrn Röthmayr, Präsident der Luzerner Sektion, gezeigten photographischen Pilzaufnahmen. Hoffentlich ist es der nächsten Geschäftsleitung beziehungsweise der neuen, an der nächsten Delegiertenversammlung zu wählenden Redaktion möglich, solche Photographien auch in der Zeitschrift erscheinen zu lassen. Für Kegler war ebenfalls gesorgt, war doch für diese Schieber eine eigene Kegelbahn

installiert worden, auf welcher von morgen früh bis abends spät um recht hübsche Preise kegelt wurde. Gut ausgerüstet war der sogenannte Migrosladen, wo die Pilzler alles zum Kochen der Pilze Notwendige kaufen konnten. Um diesen Laden herum war denn auch eine grosse Anzahl Küchen bereit, auf welchen die Pilzler ihre Kochkunst am Nachmittage zeigen konnten. Es war originell, was da alles für Kochgelegenheiten vorhanden waren, sogar eine alte eiserne Kinderbettstatt war mit einer Bratpfanne versehen. Alles war der heutigen Zeit entsprechend eingerichtet, möglichst einfach, billig und praktisch, für solche, welche zur Gewohnheit haben, die Pilze schon draussen im Walde zu kochen und zu essen eine gute Belehrung.

Um 10 Uhr eröffnete der Präsident der festgebenden Sektion Herr Portmann durch eine markante Begrüssung den festlichen Tag. Nachher bestieg der Ehrenpräsident Herr Dr. Mollet, Zentralpräsident, die Rednertribüne; sichtlich erfreut, dass diesem Anlass ein so schöner Tag beschieden war, vermochte er die Zuhörer durch seine Worte über die Pilze, die Natur wie auch über Zweck und Ziel der Pilzlerlandsgemeinden zu fesseln. Seinem Schlusswort folgte ein langanhaltender Applaus als Zeichen grösster Befriedigung. Bei der nun folgenden Übergabe des Wanderbechers durch Abgeordnete der Sektion Burgdorf versprach Dietikon, diesen von der Sektion Winterthur gestifteten Becher in treue Obhut zu nehmen und so lange zu hüten, bis an der nächsten Landsgemeinde sie diesen dann wieder weitergeben werde.

Von 12 Uhr an konnte man schon das Essen fassen, Pilzsuppe, Spatz, Schübling und Salat, sehr gut gekocht, ein Zeichen, dass Herr Wagner die Sache versteht und dem Gaumen der Pilzler gewachsen ist, auch wenn noch viel mehr gekommen wären.

Nach 12 Uhr hielt auch ein Zigeunerwagen seinen Einzug auf dem Festplatz, es folgte rassige Tanzmusik und schon fanden sich die jungen Pilzlerinnen mit ihren Auserwählten zum Tanze auf dem Podium ein. Um 2 Uhr wurden unter Leitung von Herrn Wagner die Vorbereitungen für den Kochwettbewerb eingeleitet. Es war denn auch bald eine regelrechte Bestürmung auf den Migros-

laden, Holz, Pilze, Gewürze und alles was der Pilzkoch braucht, musste verabreicht werden. Mit Wasser gefüllte Bierfässer spendeten das notwendige Wasser. Ein den Kochherden entlang gehender Holzwohlenmann war in der Lage, bei jeder Feuerstätte das zum Anfeuern notwendige Quantum hinten herausziehen zu lassen. Für alles ist vorgesorgt worden und das Wettkochen war in jeder Beziehung sehr interessant. Lustig war es, die Minen des Preisrichters beim Versuchen der gekochten Pilze zu sehen. Die meisten wurden ihm eben direkt von der Bratpfanne heraus serviert, da jeder danach trachtete, in möglichst kurzer Zeit etwas recht Gutes, also ein spezielles Pilzplättchen zu kochen. Als Belohnung wurden auch einzelne Preise verabfolgt. Um 2 Uhr rückte die Festmusik « Eintracht » Dietikon auf; dies hatte zur Folge, dass während einigen Stunden der Festplatz bis fast auf den letzten Platz belegt wurde. Ein reges fröhliches Festleben setzte ein, und nur zu rasch war die Zeit angebrochen wo sich Herr Dr. Mollet, Zentralpräsident, für das Schlusswort bereitmachen musste.

Vertreten waren 14 Sektionen.

Die meisten Auswärtigen mussten den Festplatz frühzeitig verlassen, um in Zürich den Schnellzug noch erreichen zu können.

Sie verliessen aber Dietikon mit Genugtuung und Freude, dass es einer schwachen Sektion wie Dietikon gegönnt war, ein solches in jeder Beziehung geglücktes Fest durchzuführen. Gewiss hat dieser Tag bewiesen, dass, wenn es um etwas geht, sich die Pilzler trotz teilweise grossen Distanzen nicht abhalten lassen. Es ist zu hoffen, dass sich die Freundschaftsbande zwischen einzelnen Sektionen wie auch gegenüber dem Verbands durch diese Veranstaltung gefestigt haben und sich schon heute jeder Pilzler sagt: « An der nächsten Landsgemeinde will auch ich mich zeigen ».

Die Sektion Burgdorf rückt dann mit dem in Dietikon von einem Mitgliede der Löwenbräu abgekauften Fähnlein auf, vielleicht gibts bis dahin dann aus dem Bierfahnlein ein Pilzfahnlein.

C. Meier.

Die Pilzausstellung des Vereins für Pilzkunde Chur.

Am 22., 23. und 24. August dieses Jahres hat der Verein für Pilzkunde Chur und Umgebung seine erste Pilzausstellung durchgeführt. Dieselbe hat in der Öffentlichkeit Anerkennung gefunden und ist über Erwarten gut besucht worden. Sie hat unserem Verein ermöglicht, seinen Pflichten gegenüber dem Verbands nachzukommen. Auch können wir wieder ein Werk für unsere Bibliothek kaufen und uns mit Drucksachen usw. versorgen.

Finanziell haben wir zirka 150 Fr. Reingewinn aus 300 Eintritten in die Ausstellung und annähernd 150 Fr. Auslagen. Dieses Ergebnis ist nur möglich geworden durch das uneigennütziges Handeln von Herrn Otto Schmid, unseres verehrten Pilzbestimmers. Herr Schmid hat sich uns die drei Tage der Ausstellung mit seiner grossen Erfahrung und seinen reichen Kenntnissen in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt. Wir danken ihm aufrichtig dafür.

Das Wetter war für die Ausstellung und die Pilzsuche günstig, indem der letzte ergiebige Regen nur etwa eine Woche früher gefallen war. Zudem regnete es wieder in der Nacht vom 22. auf den 23. August. 12 Mitglieder haben sich uns für die Pilzsuche zur Verfügung gestellt. Es wurden viele Pilze und viele Arten gebracht, aber auch viel unbrauchbares Material, das entweder stark beschmutzt oder verletzt war und ausgedient

werden musste. Unsere Mitglieder sollen lieber weniger Pilze, dafür aber schöne, saubere und unverletzte Pilze sammeln. Im übrigen sei allen Sammlern, die sich für unsere Sache zur Verfügung gestellt haben, der beste Dank ausgesprochen. Sie haben wesentlich zum Gelingen der Ausstellung mitgewirkt.

Wir haben täglich zirka 150—160 Arten ausgestellt gehabt. Davon waren 65 % essbare, 26 % ungeniessbare und nur 9 % giftige Pilze. Interessant war ein einzelner Eierschwamm (*Cantharellus cibarius*), der 12 cm hoch, dessen Hut 12 cm Durchmesser hatte und der 100 g schwer war. Auch einen Parasolpilz (*Lepiota procera*) von 35 cm Höhe, und einen Fliegenschwamm (*Amanita muscaria*) mit einem Hutmessers von 19 cm konnte man bewundern. Die Reihenfolge der ausgestellten Pilze begann mit den Leistlingen und ging nach dem Vademekum Rickens rückwärts bis zu den Wulstlingen, um dann nach Ricken wieder vorwärts zu fahren mit den Röhrlingen, Stachelingen usw. Den Schluss bildeten holzbewohnende Porlinge, Wirrlinge usw. Vom kantonalen Chemischen Laboratorium waren uns durch Herrn Dr. Högl in liebenswürdiger Weise konservierte Pilze in Gläsern, die in Gestalt und Farbe gut erhalten waren, zur Verfügung gestellt worden.

VEREINSMITTEILUNGEN

BERN

Monatsversammlung: Montag den 28. September 1936, 20 Uhr, im Vereinslokal, Hotel «de la Poste», Neuengasse.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

CHUR UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Freitag den 25. September 1936, abends 20 Uhr, im Hotel «Rebleuten», I. Stock. Es sind wichtige Beschlüsse zu fassen, darum ist vollzähliges Erscheinen erwünscht. Zusammenkünfte je Montag abends 8 Uhr im Hotel «Rebleuten», I. Stock, Weinstube. Gefundene Pilze mitbringen.

Der Vorstand.

HORGEN UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag 28. September 1936, abends 8 Uhr, im Restaurant «du Lac». Anschliessend Pilzschnaus und Pilzbestimmung. Wir laden die Mitglieder zu diesem Abend kameradschaftlich ein, und ersuchen ebenfalls um Beschaffung von Pilzmaterial, welches am Sonntag und Montag im Klublokal abgegeben werden kann.

Der Vorstand.

OLTEN UND UMGEBUNG

Exkursionen 1936: In den Monaten Juli bis Oktober werden bei günstiger Witterung jeden **ersten** und **dritten** Sonntag des betreffenden Monats Vormittags-Exkursionen ausgeführt; bei schlechter Witterung Verschiebung auf den nächsten Sonntag, Bettag ausgenommen.

Besammlung: Immer punkt 6 Uhr 15 beim Brunnen auf dem Bahnhofplatz. Zu weiteren, auch ganztägigen Exkursionen wird per Karte besonders eingeladen.

Pilzkontrolle durch den städt. Pilzkontrolleur J. Dysli, Stadtpolizei, und auf Wochenmärkten, falls abwesend, durch Hrn. F. Jeker, Stadthaus, Bureau 13.

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag den 21. September

ber 1936, 20 Uhr 15, im Lokal zum «Grünen Baum». Bitte Pilze mitbringen.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 21. September 1936, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock. Anschliessend Vortrag (event. mit Lichtbildern) von Herrn E. Nüesch, Lehrer, St. Gallen. Thema «Wulstlinge». Zu diesem interessanten Vortrage erwarten wir einen grossen Aufmarsch unserer Mitglieder, und sind Gäste willkommen.

Sodann geben wir unsern Mitgliedern bekannt, dass die Pilzausstellung auf Samstag und Sonntag den 26./27. September 1936 verschoben werden musste.

Der Vorstand.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 5. Oktober 1936, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlfhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Werte Mitglieder!

Es finden dieses Jahr bei günstiger Witterung noch folgende Pilz-Exkursionen statt:

Sonntag 27. September, einmalige öffentliche Exkursion in die Hardwaldung zwischen Opfikon-Bassersdorf. Abmarsch 8.30 Uhr ab «Löwen» Glattbrugg. Während der Mittagsrast ist Proviant erhältlich. Anmeldung beim Kursleiter.

Sonntag 4. Oktober über Bassersdorf-Kindhausen, event. Effretikon: Abfahrt ab Oerlikon 8.52 Uhr. Rucksackverpflegung.

Sonntag 11. Oktober über Hürstholz-Schwandenholz-Rümlanger Waldungen-Schwenkelberg-Katzenrüti. Zusammenkunft 8.50 Uhr b. Restaurant «Waldegg», Zürich-Affoltern (Autobus-Haltestelle der Städt. Strassenbahnen). Mundvorräte mitbringen.

Nach Bedarf Vormittags-Exkursionen. Anmeldungen an den Pilzbestimmungsabenden bei der technischen Leitung.

Bis auf weiteres jeden Montagabend Pilzbestimmungen im Vereinslokal.

Adressänderungen bitte dem Präsidenten, A. Bühler, Pflugstrasse 10, Zürich 6, mitzuteilen.

Rätsel Nr. 9. Auflösung.

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | A | A | R | S | C | H | L | E | I | E | R | L | I | N | G | E |
| E | | N | | A | | Ö | | I | | G | | O | | A | | R |
| L | | E | | M | | R | | C | | E | | R | | B | | D |
| M | | M | | T | | N | | H | | R | | C | | E | | S |
| L | | O | | F | | L | | H | | L | | H | | L | | T |
| I | | N | | U | | I | | A | | I | | E | | I | | E |
| N | | E | | S | | N | | S | | N | | L | | N | | R |
| G | | N | | S | | G | | E | | G | | N | | G | | N |

Ein neues Pilzbuch

Soeben ist erschienen:

DIE PILZSCHULE

Methodische Einführung in die volkstümliche Pilzkunde und Anleitung zum raschen und sichern Kennenlernen der eßbaren und giftigen Waldpilze. Mit 190 schematischen Zeichnungen von Jules ROTHMAYR-BIRCHLER. *Preis Fr. 3.50.*

Es ist nicht möglich, die Arten der Waldpilze nach ihren Farben zu bestimmen. — Der Pilzsammler muß sich daher mit andern Erkennungszeichen vertraut machen. — Dieses Büchlein zeigt sie in anschaulicher, leicht verständlicher Darstellung und Beschreibung auf.

EUGEN HAAG, Verlag, LUZERN

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

| BERN | BURGDORF | SOLOTHURN | ZÜRICH |
|--|---|---|--|
| Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Relchenbachbler. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten. Karl Schopferer | Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Hans Feuz | Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt | Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer |
| BREMgarten (AARGAU) | ST. GALLEN | WINTERTHUR | Restaurant Bahnhof Weststr. 146, Zürich 3 empfiehlt sich den Pilzern für Sitzungen. Pilzbestimmungslokal. |
| Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA , Aktivmitglied. | Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer | Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche „NEUECK“ nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr. | HORGEN |
| Löwen Glattbrugg Hier isst man gut und preiswert O. Rief-Keller , Mitglied | | Restaurant zum Rosengarten Dietlikon Kalte und warme Speisen | Restaurant « du Lac » beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich Gottfr. Keller , Mitglied. |

Berücksichtigt Eure Inserenten!

Bitte nicht falten!